

● ● **Starkes Stück:
„Die Klinik“**

Von 29. 3. – 16. 4. 2005 wird in Wien an der Freien Bühne Wieden Peter Poppmeiers neuestes Stück „Die Klinik“ uraufgeführt. Im Mittelpunkt steht ein Klinikchef, der durch politische und intime Taktiken seine Karriere vorantreibt. Er regiert mit „Zuckerbrot und Peitsche“, sein Erfindungsreichtum zur Maximierung der Sonderklassegelder kennt keine Grenzen. So lange, bis der Finanzstadtrat von Wien als Patient plötzlich selbst von den Machenschaften des „Professor Wipfler“ betroffen ist ...



Streit an der Klinik: Dr. Vestin (Matthias Hacker), Prof. Wipfler (Marcus Strahl), cand. med. Elisabeth Döllinger (Lilli Schwabe). Foto von Rolf Bock

Das kritische Stück des Rechtsanwaltes Peter Poppmeier beleuchtet die Facetten des Spitalalltages sehr wirklichkeitsnah, aber auch heiter („es ist leichter einem Rentitenen einen faulen Zahn zu ziehen als einem Primararzt ein unbenötigtes Bett abzunehmen“).

Die Regie von Gerald Szyszkowitz, der im Vorjahr schon Poppmeiers „Die Undankbaren“ zu einem Publikumshit machte, verspricht einen spannenden Theaterabend und hitzige Diskussionen in Medizinerkreisen.

„Die Klinik“ mit Marcus Strahl als Professor Klaus Wipfler, Lilli Schwabe als FamulantIn Elisabeth Döllinger, Matthias Hacker als Klinikrebell Doktor Vestin, Irene Budischowsky als Chefsekretärin Gerlinde Müller, Michi Ehrenstein als Vorstandsgattin Barbara Wipfler, Michael Neher als Finanzstadtrat Johannes Döllinger und Mimi Kilinger als der legendären Mutter des Vorstandes, Rosa Wipfler.

29. 3. – 16. 4. 2005, tägl. außer So. u. Mo., 20 Uhr.
Freie Bühne Wieden, 1040 Wien, Wiedner Hauptstr. 60b.
Karten € 20,-, reduziert € 10,-.
Reservierung: +43 / (0)664 / 3723272 oder 9821236,
office@freiebuehnewieden.info.
Mehr über den Autor unter www.literaturbetrieb.net.

● ● **Aktuelle Befragung zum österreichischen
Gesundheitswesen: Sind die Health
Professionals die „Besserwisser“?**

Die Befragung der Health Professionals und der Bevölkerung soll die Frage beantworten, ob die Bedürfnisse des Patienten wirklich mit dem übereinstimmen, was die Health Professionals annehmen.

Die ÖKZ hat sich bereit erklärt, bei der Befragung der Health Professionals eine Hilfestellung zu leisten und die Möglichkeit einzuräumen, dass breitflächig auch die für die Patienten Tätigen zu Wort kommen:

So ersuchen wir, dass Sie sich an der Befragung beteiligen und den Fragebogen unter www.forumq.at/befragung.html bis 11. März 2005 beantworten.

Die Ergebnisse werden beim Österreichischen Krankenhausmanagement-Kongress vom 23. – 25. Mai 2005 (Motto: „Der Patient im Netzwerk der Gesundheitsdienstleister“) in Eisenstadt vorgestellt und in der ÖKZ publiziert.

Machen Sie mit, damit wir erkennen können, ob die wirklichen Bedürfnisse des Patienten mit den Annahmen der Gesundheitsdienstleister übereinstimmen, oder nicht!

Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Eugen Hauke
UMIT – Private Universität für
Gesundheitswissenschaften,
medizinische Informatik und Technik
Institut für Unternehmensführung und
Qualitätsmanagement im
Gesundheitswesen



● ● **Patiententipps –
Ihre Rechte als Patient**

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien hat die Broschüre „Ihre Rechte als Patient“ neu aufgelegt. Die Broschüre gibt einen Überblick über die Rechte und Pflichten von PatientInnen. Was dürfen Ärzte? Was tun bei Behandlungsfehlern? Habe ich einen Anspruch auf Gewährleistung? Mit diesen und anderen Fragestellungen setzen sich die Autoren auseinander und geben entsprechende Patiententipps. Im Streitfall raten die AK-Konsumentenschützer den PatientInnen, sich zunächst an Patientenanwälte, Schlichtungsstellen oder Ombudsschaften zu wenden. Entsprechende Beratungseinrichtungen und deren Kontaktmöglichkeiten werden angeführt.

Sie finden die Broschüre unter www.konsumentenschutz.at (Rubrik: Gesundheit)